

# Lyrische Landschaften

Im November packte die **AG Leverkusener Künstler** im neuen Domizil, der Galerie im Künstlerbunker, Umzugskisten aus. Nach dem gemeinsamen **Auftakt** gehört Heiderose Birkenstock-Kotalla die erste Einzelausstellung.

VON MONIKA KLEIN

**OPLADEN** Ihre großformatigen ungerahmten Leinwände leuchten aus sich heraus. An den langen Bunkerwänden konnte Heiderose Birkenstock-Kotalla, die ihre Arbeiten stets mit BiKo signiert, eine ganze Reihe davon unterbringen. Sie hängen lose an der Wand und verwischen im freien Fall die harte Begrenzung.

In jedem der großen wie in den kleinen Bildern ist irgendwie das Licht eingefangen. Da zeigt sich ein sicheres Gefühl für die Wirkung von Farben und die Tiefe, die BiKo durch ihre charakteristische Mehrstufen-Technik erreicht. Die ergreift den Besucher ganz besonders, wenn er den langen Gang durchschritten hat und um die Ecke biegt. Dann bleibt der Blick wie gebannt in einer „Bergischen Landschaft“ hängen, von der man sich kaum noch lösen mag.

## Leinwand zum Verweilen

Eine Fahrt von Burscheid nach Leichlingen habe die Anregung zu dieser Landschaft gegeben. Es war die Zeit der blühenden Rapsfelder, die hier eingebettet in grüne Hügelformationen wie reines Licht strahlen. Auch wenn die Idee aus der Realität kam, zeigt die zwei Meter hohe Leinenfläche, die eine ganze Wand einnimmt, nicht die Wirklichkeit, sondern ein Substrat von bergigen Landschaften im Frühling. Hier möchte man sich verlieren, hier möchte man verweilen und träumen, um Wärme wie Licht zu tanken und nur noch positive Gefühle und Gedanken zuzulassen. Mit dieser Form der „abstrakten lyrischen Landschaft“, wie die Künstlerin die Richtung bezeichnet, knüpfte sie im Grunde an ihre Arbeitsweise früherer Jahre an. Ein breiter Rand, der wie von Milchglas



**Heiderose Birkenstock-Kotalla** zeigt ab Montag abstrakte lyrische Landschaften, wie sie ihre **Malerei** selbst betitelt, in der Galerie des **Künstlerbunkers**.

RP-FOTO: UWE MISERIUS

überdeckt einen Teil des Bildes vernebelt, begrenzt die Arbeit nach drei Seiten.

Ältere und neuere Malerei hat Heiderose Birkenstock-Kotalla in dieser Bilderschau abgewechselt. Es sind Teile ihrer Spaten- und der Pilzserie dabei, dazu drei ganz neue Gemälde, in denen strenge geometrische Ordnung auf eine wilde oder chaotische Flächengestaltung trifft. Genau dieser Gegensatz habe sie gereizt, so BiKo. Den kleinen fensterlosen Innenraum des Bunkers hat sie bewusst nicht mit kleinen Leinwänden bestückt, sondern als Ganzes zu einer Installation

## INFO

### Eröffnung am Montag

Die Ausstellung wird Montag, 18. Februar, um 20 Uhr im Künstlerbunker, Karlstraße 9, eröffnet und ist bis 9. März zu sehen. **Öffnungszeiten:** mi., fr., sa. 16 bis 18 Uhr. In diesem Jahr richtet die AG Leverkusener Künstler drei weitere **Einzelausstellungen** im Bunker aus (Ellen Loh-Bachmann, Werner Pusch, Friedel Engstenberg). Für November ist eine Gemeinschaftschau zum Thema **Engel** geplant.

„Koffer nach Berlin“ gebracht. Mittendrin steht ein uralter Koffer, der tatsächlich den vergilbten Versandaufkleber Bonn-Berlin trägt. Abgestellt vor einem schwarz-rot-goldenen Dreiteiler.

Wie in ihren anderen Arbeiten hat die Künstlerin auch hier auf der – ausnahmsweise in satten Farben grundierten – Fläche mit Schrift gearbeitet. Während diese normalerweise in so vielen Schichten über- und ineinander verschlungen ist, dass sie nur noch die Beschaffenheit der Oberfläche bestimmt, sind die Notizen hier deutlich obenauf gelegt.